

<b>1</b>	So arbeitest du mit diesem Buch	6
	<b>Was geht mich Geschichte an?</b>	<b>8</b>
	Was ist eigentlich Geschichte?	10
	Methodentraining: Eine Zeitleiste erstellen	12
	Wie finden wir etwas über Geschichte heraus?	14
	Methodentraining: Sachquellen untersuchen	16
	Überall Geschichte	18
Wiederholen und Anwenden	20	
<b>2</b>	<b>Die Frühzeit des Menschen</b>	<b>22</b>
	Der Geschichte auf der Spur	24
	Methodentraining: Vom Affen zum Menschen – einen Verfasser- text auswerten	28
	Die Entstehung und Ausbreitung des Menschen	30
	Sammlerinnen und Jäger – die Altsteinzeit	34
	Bauern und Viehzüchter – die Jungsteinzeit	38
	Methodentraining: Rekonstruktionszeichnungen untersuchen	40
	Geschichte erinnert und gedeutet: Ist das neue Leben leichter?	42
	Handwerker und Händler – die Metallzeit	44
	Wiederholen und Anwenden	46
<b>3</b>	<b>Leben in frühen Hochkulturen – das Beispiel Ägypten</b>	<b>48</b>
	Das Geheimnis der Pyramiden	50
	Herrscher zwischen Menschen- und Götterwelt	53
	Der Nil – Lebensgrundlage Ägyptens	56
	Vom Alltag der Ägypter	60
	Methodentraining: Ein Schaubild erklären	64
	Frühe Hochkulturen – nicht nur in Ägypten	66
	Wiederholen und Anwenden	68

# 4

<b>Griechische Wurzeln Europas</b>	<b>70</b>
Wie entstand die griechische Staatenwelt?	72
Methodentraining: Textquellen auswerten	74
Spiele zu Ehren der Götter	77
Sparta – Leben für den Staat	80
Sosibros – ein Hausherr in Athen	82
Athen – wo die Demokratie entstand	85
Griechenland – die „Wiege“ unserer Kultur	88
Alexander der Große – wird die Welt griechisch?	92
Methodentraining: Geschichtskarten verstehen	94
Wiederholen und Anwenden	98
Methodenglossar	100
Hinweise für das Lösen der Aufgaben	103
Literaturtipps	105
Anleitung zur Arbeit mit der CD	106
Verzeichnis der Namen, Sachen und Begriffe	108
Bildnachweis	112

# So arbeitest du mit diesem Buch

Auf dieser Doppelseite möchten wir dir kurz die unterschiedlichen Seiten und Elemente von Geschichte und Geschehen vorstellen. Dir begegnen im Buch ganz unterschiedliche Medien: Bilder, Karten, Grafiken und Texte stehen beispielhaft für die unterschiedlichen Wege, auf denen man etwas über die Geschichte erfahren kann.

**4 Griechische Wurzeln Europas**

Die Geschichte Europas ist die Geschichte vieler unterschiedlicher Völker und Länder. Und doch verbinden sie gemeinsame Wurzeln. Einige davon führen in das antike Griechenland, das unserem Kontinent auch den Namen schenkte. Denn Europa ist eine sagenhafte Königstochter, die der griechische Gott Zeus entführte. Früh schon entstanden hier eine Lebensweise und Kultur, die auf spätere Zeiten nachwirkten.

- Wie lebten die alten Griechen?
- Was zeichnete ihre Kultur aus?
- Welche Einflüsse, welche Spuren haben sie hinterlassen?

Die Karte zeigt die geographische Lage Griechenlands und die Ausbreitung der griechischen Kultur bis nach Italien und Kleinasien. Beschriftungen umfassen Athen, Korinth, Sparta, Theben, Makedonien, Kleinasien, Italien und die Ägäis.

**1800 v. Chr.** Beginn der griechischen Kolonisation

**700 v. Chr.** Beginn der griechischen Kolonisation

**480-479 v. Chr.** Persische Eroberung der Griechischen Städte

**476 v. Chr.** Ende der Makedonischen Herrschaft

**450-400 v. Chr.** Beginn der griechischen Kolonisation

Die Zeitachse zeigt wichtige Ereignisse von 1800 v. Chr. bis 300 v. Chr., darunter die Kolonisation, die Perser-Eroberung und die makedonische Herrschaft.

Die **Verfassertexte** haben Schulbuchautoren – meist Lehrerinnen und Lehrer – für dich geschrieben. Die Texte informieren dich zusammenhängend über das jeweilige Thema des Kapitels. Sie sind in kleinere Abschnitte gegliedert. Damit du sie zielgerichtet lesen kannst, schlagen die Verfasser Aufgaben vor. Auch zum Erschließen von Bildern werden den Aufgaben vorgeschlagen. Diese Aufgaben sind durch ein Symbol gekennzeichnet: **X**. Unbekannte Begriffe werden in der Randspalte erklärt. Wenn du gezielt nach bestimmten Begriffen suchst, kannst du den Anhang des Buches benutzen. Ebenfalls im Anhang findest du Hinweise zum Lesen der Aufgaben.

**3 Leben in frühen Hochkulturen – das Alte Ägypten**

**95 Brink an Cheops**  
Im 3. Jahrtausend v. Chr., 2500 Jahre nach dem Pyramidenbau, schreibt der Grieche Herodot. Herodotus hat das Land im tiefsten Unglück glücklicherweise für sein als Ägypter gezeigtes (er) zu arbeiten. Die ersten mussten sich den Steinblöcken bis an den Nil schleppen. 3. In dieses Stadium die Steine weiterzubringen bis hin zu den sogenannten hohen Bergen (...). So wurde das Volk benützt, und es dauerte zehn Jahre, bis die Straße gebaut war, auf der diese zerlegte Schiffe wurden, ein Werk, das mir fast ebenso gewaltig erscheint, wie der Bau der Pyramide selber. Denn die Straße ist 8000 lang, 16 m breit, und die höchsten Stellen 14 m hoch und aus gepolterten Steinen hergestellt, in 400000 Tagelohnungen angefertigt sind. (...) Die Pyramide selbst wurde zweimal fertiggestellt.

**92 Bau einer Pyramide**  
Der Bau einer Pyramide war für die Ägypter eine Form des Gottesdienstes. Durch ihre Fertigung wollten sich die Ägypter ein Glück nach dem Tod verdienen. Für die Cheopside wurden mehr als 2 Millionen Schachsteinblöcke benötigt.

**93 Ein bis heute ungeklärtes Rätsel**  
Wir wissen bis heute nicht, wie die Steine auf die Pyramiden kamen. Heutzutage Forscher haben zwei Möglichkeiten, die aber beide Probleme aufwerfen: Bild 1: Bei den umlaufenden Rampen weiß man nicht, wie die Gewicht der Kurve kommen konnte. Bild 2: Bei einer großen Rampe hätte man mit dem Baumaterial die gesamte Pyramide verbraucht.

**1. Entwickle fünf Quatragen zum Thema „Pyramiden“.**

**2. Schreibe in Gruppen zwei Zeitungsartikel über Cheops einen unter der Überschrift „Cheops – ein großer Ägypter“ einen unter der Überschrift „Cheops – der Rückfall.“**

**3. Gestalte ein Interview mit einer Wissenschaftlerin, die erklärt, was ist?**

**96 Herrscher zwischen Menschen- und Götterwelt**  
Ein Pharao hatte viele Rechte, aber auch viele Aufgaben. Die waren für ihn genauso festgelegt wie für alle anderen Menschen im alten Ägypten. Doch ohne ihre Götter wäre dies alles für die Ägypter undenkbar gewesen. Wie hingen Religion und Herrschaft zusammen?

**Die Götterwelt der Ägypter**  
Für die Ägypter war alles, was auf der Erde geschah oder am Himmel zu sehen war, ein Werk der Götter. Sie glaubten an eine Vielzahl göttlicher Wesen, die das Himmel und die Erdoberfläche, die Welt der Vögel, Wasser, Bäume, die Menschen erbaute ihren Göttern Tempel, damit sie auch auf der Erde eine Wohnung hatten. Im Innern der Tempel wurden Statuenbild der Götter aus Gold oder Stein angefertigt, die nur von Priestern gesehen werden durften. In der Vorstellung der Menschen hatten die Götter viele unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen. Gleichzeitig glaubten die Ägypter an **götterähnliche** Personen, großen Götter. Dieser wurde meist als Sonnengott bezeichnet, denn es war die höchste Sonne, die für Licht und Wärme sorgte. Er wurde als **götterähnliche** Person angesehen, die für die Erhaltung der Menschheit verantwortlich war. „Maat“ bedeutet „Gerechtigkeit“, „Maat“ war für die Gerechtigkeit von Chaos, Gewalt und Zerstörung. Die Ägypter waren überzeugt, dass das Böse zum Leben dazugehört und immer wieder zurückgebannt werden musste.

**Die Herrschaft der Pharaos**  
Der Pharao war Herrscher über Ägypten. Ihm gehörten alles Land, alle Rohstoffe und er hatte die Befehlsgewalt über alle Menschen. Andererseits musste er dafür sorgen, dass im ganzen Land seine Gesetze eingehalten wurden und dass im Bereich Recht gesprochen wurde. Außerdem sollte er auch für die Verteidigung Ägyptens verantwortlich sein. Die „Maat“ herrschte über das Land, was alle die wichtigsten Aufgaben des Pharaos. Die Ägypter waren davon überzeugt, dass der Pharao seine Herrschaft im Auftrag der Götter ausübte. Deswegen verbrachten sie ihm nicht nur als Mensch, sondern auch als Gott. Er trug daher auch solche Titel wie „lebender Herr“ (= Himmelsgott) oder „Jahm des Her“ (= der Sonnengott).

**91 Oberer Teil des Eingeweihtes des Pharaos Tutanchamun**  
Er ist aus Gold und Holzbestandteilen gefertigt, ca. 40 cm hoch und stammt aus dem 18. v. Chr. Heute ist er im Ägyptischen Museum in Kairo ausgestellt. Deutlich zu erkennen sind die Zeichen der Herrschaft: **•** Kobrafelle (Hörner) als Zeichen für die göttliche Gewalt **•** Kobrafelle (Hörner) von Unterägypten **•** Kobrafelle (Hörner) von Oberägypten **•** Kobrafelle (Hörner) **•** gefaltete Kobrafelle

Du findest im Buch viele unterschiedliche Materialien. Mit einem **Q** sind Quellen (Texte, Bilder) gekennzeichnet, die aus der Zeit, um die es im Kapitel geht, erhalten geblieben sind. Später entstandene Texte und Bilder sind mit

Das Buch umfasst vier Themeneinheiten. Jede beginnt mit einer **Orientierungsseite**. Ein kurzer Text führt in das Thema ein und nennt Fragen, die du am Schluss der Themeneinheit beantworten kannst. Eine Zeitleiste hilft dir, das Thema in die Zeit einzuordnen. Rot sind die wichtigsten Daten der Themeneinheit vermerkt. Bereits behandelte wichtige Daten sind schwarz vermerkt. Du siehst so auf den ersten Blick, was früher, was später oder was gleichzeitig war. Auf jeder Orientierungsseite befindet sich eine Karte, damit du das Thema geografisch einordnen kannst. Bilder sollen dein Interesse wecken und erste Ausblicke auf das Thema geben.

